Doppelpfiff

Doppelpfiff

oder

Wer pfeift hier - ich oder du?

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

1. Zum Phänomen

Wer im Gespann pfeift, kennt ihn – den

Doppelpfiff!

Und wenn er mehr als zwei- dreimal pro Halbzeit vorkommt, dann ist es an der Zeit, sich mit ihm ernsthaft zu beschäftigen.

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Stellvertretend für so viele verfolgen wir einen typischen Doppelpfiff;

dazu ist es notwendig zu wissen, dass die folgende Schilderung

zeitgleich

abläuft:

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

A: Du bist ***FSR***, verfolgst den Ball,

siehst, dass der Angreifer die Freiwurflinie passiert und zum Sprungwurf ansetzt.

Der Abwehrspieler springt mit ihm hoch,

du erkennst, dass der Angreifer das Knie hoch zieht,

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

dein Arm mit der Pfeife in der Hand

bewegt sich in Richtung deines Mundes

und beim Aufeinandertreffen des Angreiferknies mit dem Deckungsunterleib pfeifst du

Stürmerfoul

zeigst die Richtung, drehst dich um und ...

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

B: Du bist ***TSR***, verfolgst das nicht ballgebundene Spiel,

siehst, dass der Angreifer kurz vor dem Torkreis zum Sprungwurf ansetzt,

der Abwehrspieler ***aus dem Torkreis*** mit ihm hoch springt,

dein Arm mit der Pfeife in der Hand bewegt sich in Richtung deines Mundes

und beim Aufeinandertreffen der beiden Spieler, die Torgelegenheit ist futsch, pfeifst du

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Siebenmeter

und eilst zum Punkt ...

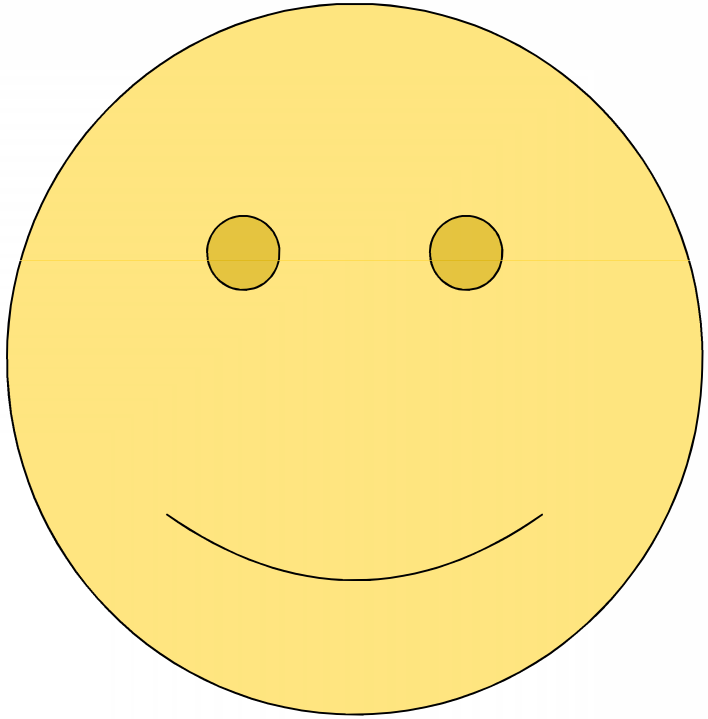
© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

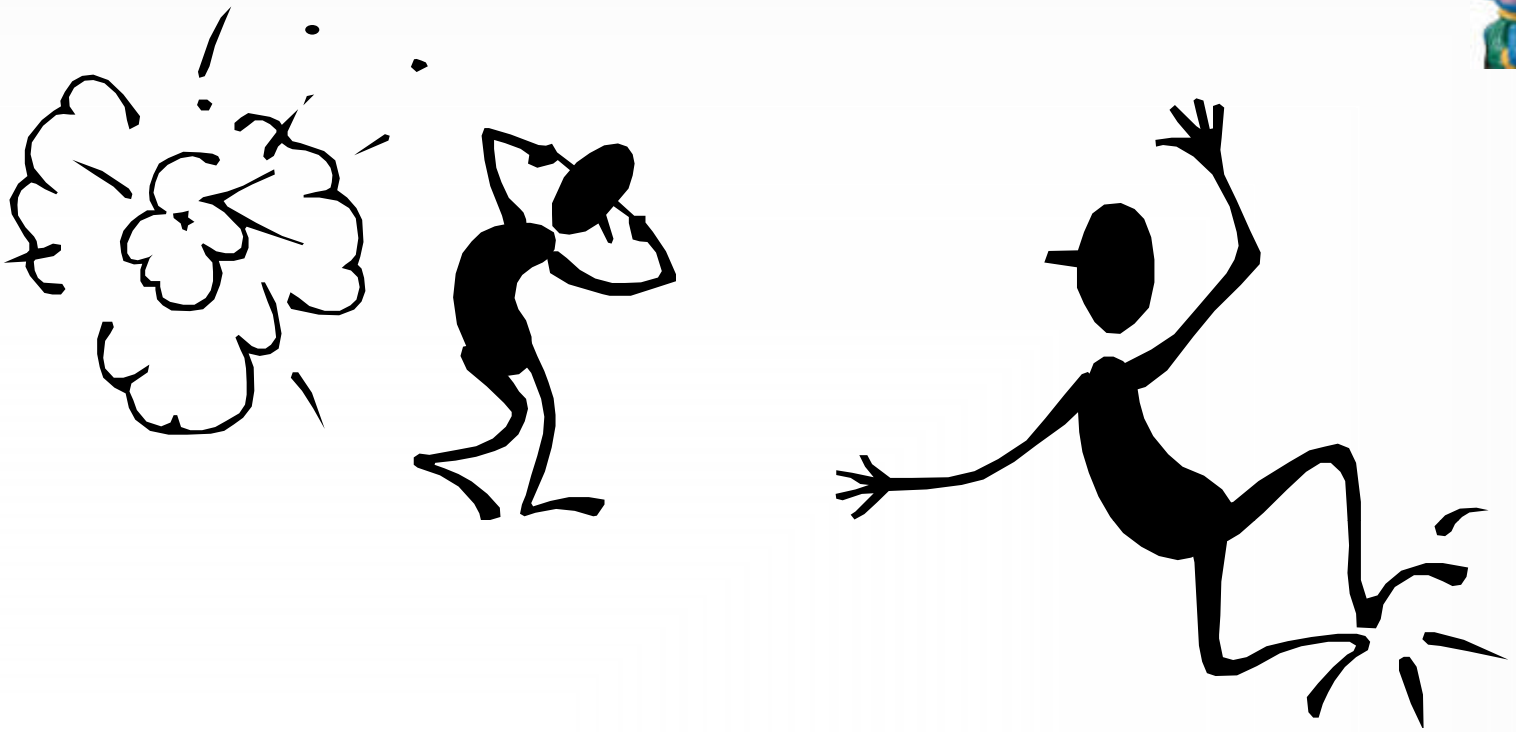
... und schon ist er da,
der

verfluchte Doppelpfiff

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Das **Publikum** tobt

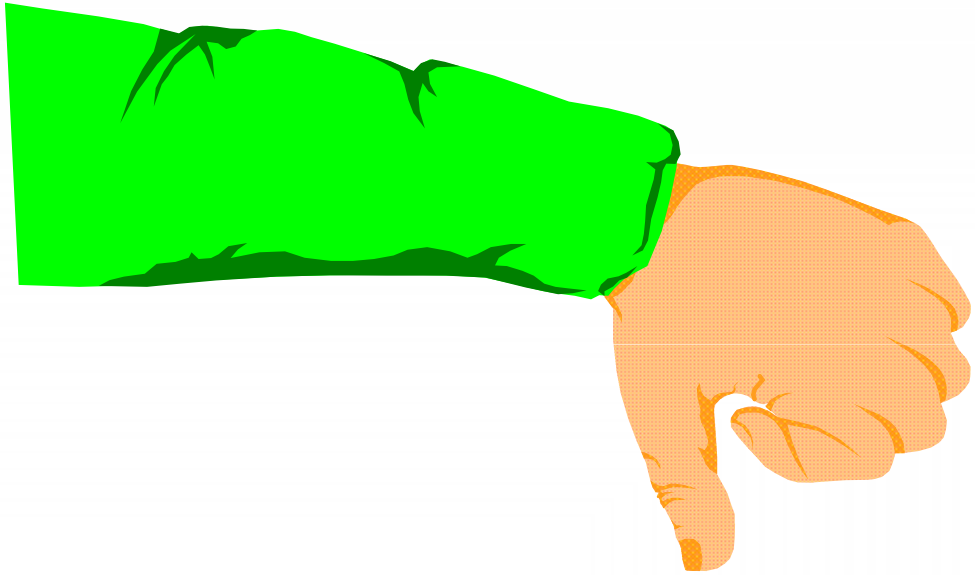


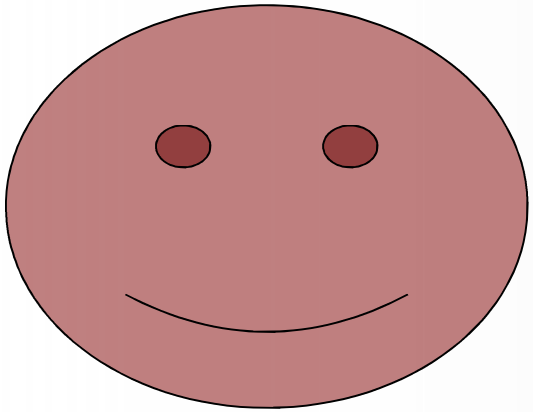


die Trainer gestikulieren

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

der Beobachter senkt den Daumen





© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

dir wird plötzlich ganz warm, die Welt steht auf dem Kopf

und beim nächsten Zusammentreffen mit deinem Partner sagst du

„Scheiße“ und nimmst dir vor, dass das nicht mehr vorkommen darf

...

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

… *und der Himmel öffnet sich und eine Stimme spricht zu dir:*

Lächle und sei froh, es könnte schlimmer kommen!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Und du lächelst

und bist froh ...

und es kommt schlimmer!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

2.
Ursachenforschung

Wie gesagt, ist der Doppelpfiff so etwas wie die ***Dauererscheinung***

eures Gespanns, sozusagen

euer Markenzeichen,

dann ist es an der Zeit, die ***Ursachen*** zu erforschen.

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Du kannst statt dessen auch

Einzelschiedsrichter werden,

denn der

kennt keine Doppelpfiffe!

Bist du aber interessiert, dein Hobby mit deinem Partner auszuüben,

dann solltest du mit ihm die folgenden Punkte durchgehen:

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

A *Objektive Grundlagen*

Die objektiven Grundlagen sind leicht zu lernen,

deshalb empfiehlt es sich, mit ihnen anzufangen;

also ab die Post ...

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

- Was hat der FSR zu pfeifen?

- Was hat der TSR zu pfeifen?

- Wie sind die Verantwortungsbereiche aufgeteilt?

- Wie vermeiden wir Differenzen?

B ***Subjektive Grundlagen***

Mit den subjektiven Grundlagen ist das schon sehr viel schwerer, müssen wir doch unser Ego stellen

Dazu aber musst du wissen:

Wer eigene Fehler zugibt, beweist Stärke!

Also ab die Post ...

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Welche Fehler mache ich?

Welche Fehler machst du?

Welche Fehler machen wir?

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

3. Antworten

Ein Blick in die

Bibel

zeigt uns schnell die objektiven

Grundlagen auf:

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

A ***Objektive Grundlagen***

Der ***FSR*** überwacht (grundsätzlich) die Ausführung

- des Anwurfs
- des 7-m-Wurfs
- aller Würfe gemäß Regeln 16:3 a-h

sowie nach

Spielzeitunterbrechung (18:11)

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Sein ***Verantwortungsbereich***

ist die Beobachtung des

Angriffs und dessen

- Schritt-/Prellfehler beim Anlauf
- Stürmerfouls
- Stürmerfouls in der Luft
- Verhaltens nach der Landung

aber auch

- Fouls am Angreifer in der Luft, Griff in den Wurfarm

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Der ***TSR*** nimmt (grundsätzlich) folgende Aufgaben wahr:

- Entscheidung über einen Torgewinn
- Pfiff bei Überquerung der Seitenlinie oder Torauslinie

durch den Ball auf seiner Längshälfte in unübersichtlichen Spielsituationen

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Sein ***Verantwortungsbereich*** ist die Beobachtung der ***Abwehr*** und deren

- Anlauf (durch den Torraum?)
- Absprung(im Torraum/auf derTorraumlinie)
- Verhalten beim Absprung und in der Luft
- Landung und des Folgeverhaltens

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

aber auch

- das Betreten des Torraums beim Anlauf und Absprung des Angreifers

- die Landung des Angreifers im Torraum, bevor der Ball die Hand des Werfers verlassen hat

Barkhausen/Hackl/Späte fordern:

Klare Einhaltung der Aufgabenteilung:

Der nicht zuständige Partner hält sich von vornherein zurück!

Klare und sofortige Zeichengebung des pfeifenden Partners!

Sofortige Blickverbindung bei jedem Pfiff!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

B ***Subjektive Grundlagen***

Welche Fehler mache ich?

FSR: „Eigentlich habe ich alles richtig gemacht, aber ich ***hätte loslassen müssen,*** als der Angreifer kurz vor dem Torkreis zum Sprungwurf ansetzte und absprang, ***denn in diesem Moment trat er in den Verantwortungsbereich meines Partners ein!***“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

TSR: „Eigentlich habe ich alles richtig gemacht, aber kann es auch an mir liegen, dass mein Partner nicht loslässt?“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Welche Fehler machst du?

FSR: „Scheiße, du hättest mir ja auch helfen können.

Pfeife früher, gib mir ein Signal!

Im Übrigen hast du ja auch schon ganz schön Mist produziert.

Was soll's!“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

TSR: „Scheiße, du hast schon wieder nicht losgelassen,

ich bin doch auch noch da!

Darüber wird noch zu reden sein.“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Welche Fehler machen wir?

Dass wir die Schuld mehr oder weniger dem Partner zuschieben und uns nicht gemeinsam um die Lösung des Problems bemühen!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

4. Lösungswege oder

Auch eine Reise von 1000 Meilen

beginnt mit dem ersten Schritt!!!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

A Zur Sicherung der objektiven Grundlagen

- Barkhausen/Hackl/Späte studieren
- das Referat über E-Mail anfordern
- eine Spielfeldskizze anfertigen und darauf die Verantwortungsbereiche markieren!
- Videokassetten eigener Spielleitungen ansehen
- Erkenntnisse schriftlich festhalten

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

B Zur Sicherung der subjektiven Grundlagen

- Fehler zunächst bei sich selbst suchen
- eigene Fehler zugeben
- dem Partner helfen, eigene Fehler zu suchen und
- eigene Fehler zuzugeben
- verinnerlichen, dass es nur gemeinsam besser werden kann

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

- Absprachen treffen
- Videoaufnahmen eigener Spielleitungen ansehen und die Effektivität der Absprachen überprüfen
- neue Absprachen treffen
- Absprachen evtl. schriftlich festhalten

Geht – nach dem Jo-Jo-Test –

das Spielfeld als FSR und TSR auf und ab und sagt laut, so dass ihr euch gegenseitig hören könnt,

- als ***FSR*** beim Überschreiten der Mittellinie:

„Ich bin FSR und pfeife bis kurz vor dem Kreis!“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

- als ***TSR*** beim Erreichen der Torauslinie:

„Ich bin TSR und pfeife das Geschehen am Kreis!“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Sucht euch optische Anhaltspunkte

wie die Mittellinie (FSR) und die Torauslinie (TSR)

und versteht sie als „Lichtschalter“:

- Die Mittellinie knipst das Licht des FSR’s an, der Torkreis knipst es aus!

- Die Torauslinie knipst das Licht des TSR’s an, der Siebenmeterpunkt knipst es aus!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Achtet auf euren Arm mit der Hand, die die Pfeife hält und hämmert euch die folgenden Reaktionen ein

- als FSR, wenn der Ball an den Torkreis gespielt bzw. geführt wird:

„Runter mit dem Arm, das macht mein Partner!“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

- als TSR, wenn der Ball im Rückraum läuft:

„Runter mit dem Arm, das macht mein Partner. Weg mit den Augen vom Ball, am Kreis läuft garantiert schon wieder etwas, was ich unterbinden muss!“

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Lobe deinen Partner, wenn er den von dir gefürchteten

Doppelpfiff

nicht produziert hat, denn Lob ist allemal besser als Tadel!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013

Und wenn du das alles versucht,
verdammt, wieder versucht und
schließlich verinnerlicht hast, dann

„lächle und sei froh!

Du hast den ersten Schritt getan!

© Carlo Schulz , presented by Heiko Meischt, 25.09.2013